

525. W. Markownikoff: Ueber das Rosenöl.

[Vorläufige Mittheilung.]

(Eingegangen am 23. October; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

In dem achten Hefte dieser Berichte beschreibt Hr. F. W. Semmler seine Untersuchungen über das Geraniumöl und erwähnt dabei, dass in dem Breslauer Laboratorium des Chem.-Pharm. Instituts auch Untersuchungen über Rosenöl im Gange sind. Seit zwei Jahren habe ich die Untersuchung von verschiedenen Sorten des bulgarischen Rosenöls angefangen. Mit anderen Arbeiten beschäftigt, beeilte ich mich nicht mit derselben. Die Resultate erlauben aber schon jetzt, sich eine ziemlich bestimmte Vorstellung über die chemischen Eigenschaften der Hauptbestandtheile dieses kostbaren Products zu machen. Das Oel besteht, wie bekannt, aus dem flüssigen Theile und dem Stereopten. Das letztere schmilzt bei 36.5° und hat alle Eigenschaften eines Paraffins. Es ist vollständig geruchlos und hat, in Betreff der Qualität des Oels, gar keinen Werth. Das Eleopten besteht fast ausschliesslich aus einem in engen Grenzen siedenden Theile. Nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen und Analysen ist das eine Mischung von zwei Körpern $C_{10}H_{20}O$ und $C_{10}H_{18}O$, von denen nur der Eine alkoholischer Natur ist. Das ist der Hauptbestandtheil des Rosenöls.

Die Untersuchung wird fortgesetzt.

Moscau, den $\frac{7}{19}$ October 1890.

526. Paul von der Becke:

Ueber das *m*- und *p*-Aethylisopropylbenzol.

(Eingegangen am 3. November; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Die Darstellung dieser Kohlenwasserstoffe wurde nach der Friedel-Krafts'schen Synthese ausgeführt. Nach den Untersuchungen von Gustavson (diese Berichte XI, 1251), Silva (Bull. soc. chim. 43, 317), Kekulé und Schrötter wird im normalen Propylbromid die Propylgruppe durch Aluminiumchlorid in die Isopropylgruppe umgewandelt. Dementsprechend war es gleichgültig, ob man bei obiger Synthese Normalpropylbromid oder Isopropylbromid auf Aethylbenzol bei Gegenwart von Aluminiumchlorid einwirken liess. 300 g Aethylbenzol wurden mit 50 g Aluminiumchlorid versetzt und allmählich 450 g Normalpropylbromid hinzugesetzt. Nach 8 tägigem Stehen bei Zimmertemperatur wurde das Reaktionsgemisch gewaschen,